

Informationen über die Katholische Diözese Konongo-Mampong in Ghana

Die Diözese Konongo-Mampong wurde am 3. März 1995 durch seine Heiligkeit Papst Johannes Paul II begründet. Das Diözesangebiet wurde aus zwei anderen Diözesen (Kumasi und Sunyani) herausgelöst.



Most Rev. Joseph Osei-Bonsu ist der erste Bischof der Diözese Konongo-Mampong. Er wurde am 28. Mai 1995 gemeinsam mit vier weiteren ghanaischen Kandidaten in Accra zum Bischof geweiht.

Die Bischofsstadt Mampong ist traditionell und historisch nach deren Hauptstadt Kumasi die zweitbedeutendste Stadt der Region Ashanti.

Am 28. Dezember 2007 wurde die Diözese Techiman errichte, deren Territorium sich aus Teilen der Diözesen Konongo-Mampong und Sunyani zusammensetzt.

Kurzbiographie: Bischof Most Rev. Dr. Joseph Osei-Bonsu wurde am 8. Februar 1948 in Jamasi/Ashanti geboren. Er besuchte von 1962 bis 1969 das Priestervorbereitungs-Seminar St. Teresa in Amisano. 1969 trat er in das St. Peter's Regional Seminar Pedu (Cape Coast) ein und wechselte 1970 an das Ushaw College, ein katholisches Priesterseminar in Durham (England), um sein Studium auf dem Weg zur Priesterschaft fortzusetzen. Nach Abschluss seines Theologie-Studiums an der Universität von Durham 1975 kehrte er nach Ghana zurück und wurde am 3. August 1975 von Bischof Most Rev. Peter Kwasi Sarpong in der Kathedrale St. Peter in Kumasi zum Priester geweiht.

Er wirkte anschließend an der St. Mary's Church, South Suntresu, Kumasi für ein Jahr als Kaplan. Während dieser Zeit hatte er 49 Außenstation dieser Pfarrei zu betreuen. 1976 ging er zum weiteren Studium nach Großbritannien. Er erlangte dort im Dezember 1980 an der Universität von Aberdeen (Schottland) den Dokortitel der Philosophie. Im April 1981 wurde er am Lehrstuhl für Katholische Theologie der Universität von Ghana in Legon zum Dozent für Neues Testament und Frühe Kirchengeschichte ernannt.

Von Oktober 1992 bis Januar 1995 war er Rektor des Lehrstuhls für Katholische Theologie der Universität von Ghana. Er lehrte außerdem Neues Testament am St. Paul's Seminar in Accra in Teilzeit. 1992 ernannte ihn der Papst zum Mitglied der Internationalen Theologen Kommission mit Sitz in Rom. Diese Kommission arbeitete damals unter Vorsitz von Kardinal Joseph Ratzinger, dem heutigen Papst Benedikt XVI. Bischof Joesph Osei-Bonsu hatte dieses Amt bis Oktober 1997 inne.

Bischof Joseph Osei-Bonsu hat folgende Bücher veröffentlicht:

1. *Light on the Word: A Discussion of some difficult Passages in the New Testament* (Takoradi: St. Francis Press, 2007).
2. *The Inculturation of Christianity in Africa: Antecedents and Guidelines from the New Testament and the Early Church* (New Testament Studies in Contextual Exegesis 1: Frankfurt/Berlin /New York/Oxford: Peter Lang, 2005).
3. *Catholic Beliefs and Practices* (Takoradi: St. Francis Press, 2005)
4. *Christianity on the Threshold of the Third Millennium: Prospects and Challenges: Fifth Marshall-Moreau-Murat Memorial Lectures, April 1997* (Takoradi: St. Francis Press, 1998).

Zudem eine Reihe von zahlreichen Artikeln in Fachpublikationen.

Statistische Daten zur Diözese Konongo-Mampong	
Fläche	10.500 m ²
Katholiken	72145
Diözesanpriester	69
Priester aus anderen Diözesen	7
Priester im Ausland	14
Ordensschwestern	14
Ordensschwestern im Ausland	25
Ordensbrüder im Ausland	10

Kirchliche Schulen		
Schultyp	Anzahl	Schüler
Kindergärten	89	8493
Primary	108	25065
Junior Secondary School	28	4620
Senior Secondary School	2	1262
Berufsbildende Schulen	2	87

Seminare	
Studenten in Vorbereitungsseminaren	71
Studenten in Priesterseminaren	27



Ghana in Schlaglichtern

Westafrika

24 Millionen Einwohner

Fläche: 238.537 km²
(BRD 357.104 km²)

Bevölkerungsdichte:
100 Einwohner/km²
(BRD 230 km²)

Staatsform: Präsidentialrepublik

**Staatsoberhaupt und
Regierungschef:**

Präsident John Evans Atta Mills



Ghana war bis 1957 britische Kolonie und ist seit dem 6. März 1957 als erster Staat südlich der Sahara selbständig.

ehemaliger Name: Goldküste

Der ehemalige UN-Generalsekretär **Kofi Anan** stammt aus Ghana.

Amtssprache: Englisch

Hauptstadt: Accra

Katholische Diözese Konongo-Mampong

Vision

The vision of the Konongo-Mampong Diocese is a new society where the poor have discovered that within themselves and their environment there are great potentials to make sustainable progress in their living conditions towards self-reliance and holistic development in the light of the Gospel and the Church's Social Teaching.

Vision

Die Vision der Diözese Konongo-Mampong ist die einer neuen Gesellschaft, in welcher die Armen entdeckt haben, dass in ihnen selbst und ihrer Umgebung großes Potential vorhanden ist, welches genutzt werden kann, um nachhaltige Fortschritte ihrer Lebensverhältnisse in Richtung Selbstvertrauen und ganzheitlicher Entwicklung im Lichte des Evangeliums und der kirchlichen Soziallehre zu erreichen.

Mission

The Catholic Diocese of Konongo-Mampong, in response to the call of Christ and in union with the universal Church, is committed to working with all people, especially the poor, in the attainment of their social, economic and religious needs. It is the mission of the diocese to restore their human dignity to them, to liberate them from abject poverty, diseases, ignorance, superstition, injustice, mental slavery and despair so that they may bear witness to the Good News of Jesus Christ. In response to Christ's invitation, the diocese takes up the challenge to work towards the promotion of Christian values among all the people. Through the administration of the sacraments, the diocese strives to nurture and strengthen both the physical and the spiritual needs of the people of God entrusted to its care.

Auftrag

Die katholischen Diözese Konongo-Mampong, in Erwiderung des Wortes Christi und in Einheit mit der universellen Kirche, hat sich der Arbeit mit allen Menschen, besonders der Armen, verschrieben, um sie dabei zu unterstützen, ihre sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Bedürfnisse zu erreichen. Es ist die Mission der Diözese, ihre menschliche Würde wieder herzustellen, sie von erniedrigender Armut, Krankheiten, Unwissenheit, Aberglaube, Ungerechtigkeit, geistiger Sklaverei und Hoffnungslosigkeit zu befreien, so dass sie die gute Botschaft Jesu Christi bezeugen. In Erwiderung der Einladung Jesu Christi nimmt die Diözese die Herausforderung an, an der Förderung der christlichen Werte zwischen allen Menschen zu arbeiten. Durch die Darreichung der Sakramente strebt die Diözese danach, die körperlichen und spirituellen Bedürfnisse aller Menschen, die Gott ihrer Obhut anvertraut hat, zu fördern und zu stärken.